

Schwindrohre SR

Abdichtung und Querschnittsschwächung für Sollrissfugen

Vorteile

- ▲ einfacher und flexibler Einbau
- ▲ Rissführung durch gezielte Querschnittsschwächung
- ▲ zuverlässige Abdichtung nach dem Labyrinthprinzip
- ▲ kombinierbar mit Sohle/Wand-Abdichtung, wie z. B. mit KAB- oder FIX-Fugenbändern.

Einbauhinweise

Das Schwindrohr wird auf der Unterseite eingeschnitten und auf das Arbeitsfugenband FIX oder KAB aufgestülpt. Abstand zum Sohle-/Decken-Beton ca. 5 cm.

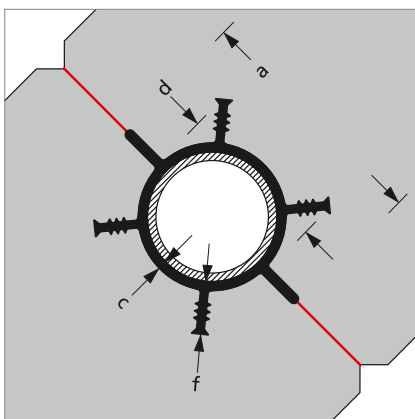
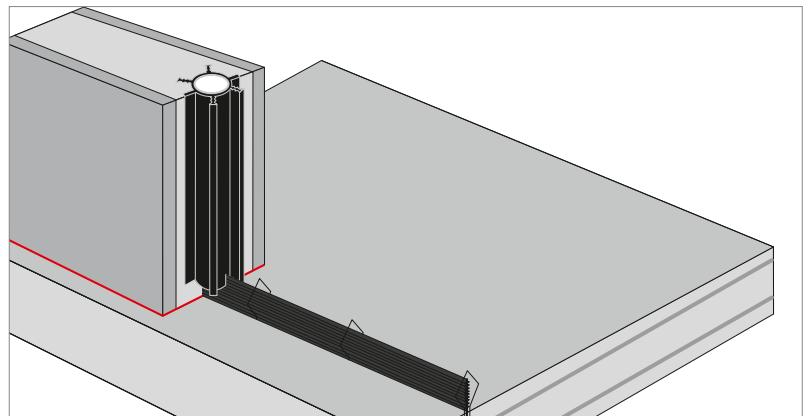
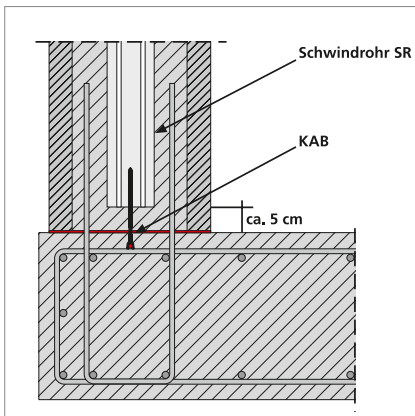
Im oberen Wandbereich wird das Schwindrohr durch eine Knaagge (parallele Leisten) an der Schalung fixiert.

Die Führung des Schwindrisses erfolgt durch Dreikantleisten auf beiden Seiten der Betonwände.

Bei der Betonage muss der Fuß des Schwindrohres verfüllt werden. Beim Bau von Schutzräumen ist die vollständige Verfüllung zwingend notwendig.

Referenzobjekte

- ▲ Deutsche Bank, Mönchengladbach
- ▲ Kurhaus, Bad Gögging
- ▲ Klärwerk, Neumarkt
- ▲ Kläranlage, Wildshausen
- ▲ RÜB, Ludwigshafen
- ▲ Retentionsfilter, Rastatt
- ▲ Schleuse Gutenbach, Neckargerach
- ▲ Verbio Ethanol, Schwedt



PVC-P mit Hart-PVC Innenrohr	Gesamtbreite a	Durchmesser d	Dicke des Außenrohrs c	Höhe der Ankerrippen f
SR 6	110	64	4	21
SR 9	138	88	4	30
SR 18	235	175	5	35

Standardlängen:
 ▲ SR 6: 2,75 m / 3,30 m
 ▲ SR 9: 2,50 m / 3 m / 4 m
 ▲ SR 18: 3 m / 4 m
 ▲ Sonderlängen auf Anfrage

Anwendung:
 ▲ SR 6: bei Elementwänden und dünnen Ortbetonwandstärken
 ▲ SR 9: bei Wandstärken von ca. 200 mm bis ca. 350 mm
 ▲ SR 18: bei Wandstärken über 350 mm bis ca. 600 mm